

Presseinformation, 16. Juni 2009

Erstes Zentrum für Hirntumore in Bayern

Universitätsklinikum Regensburg integriert Diagnostik und Behandlung

Am 24. Juni 2009 gründen verschiedene Fachbereiche am Universitätsklinikum Regensburg ein Zentrum für Hirntumore (ZHT). Es handelt sich um das erste Zentrum dieser Art in Bayern.

Prof. Dr. Ulrich Bogdahn, Leiter der Neurologie: „Die Zukunft einer wirklich effektiven Behandlung von Hirntumoren liegt in der zeitnahen Abstimmung der modernsten und effektivsten Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten für den einzelnen Patienten“. „Hierfür ist die Ausgangslage am Universitätsklinikum Regensburg einmalig“, ergänzt Neurochirurgiechef Prof. Dr. Alexander Brawanski: „Die an der Behandlung von Hirntumorpatienten engagierten Disziplinen sind im Universitätsklinikum vorhanden und arbeiten bereits heute eng zusammen. Die Logistik ist eingespielt, die Informationswege kurz, der Informationsaustausch eng und zeitnah.“ Das Zentrum verteilt sich auf zwei Standorte: das Universitätsklinikum und das Bezirksklinikum Regensburg, an dem die Universitätsklinik für Neurologie angesiedelt ist.

Damit findet ein seit 1997 entwickeltes Konzept, das die Kliniken für Neurologie, Neurochirurgie und Strahlentherapie, die Institute für Pathologie, Radiologie/Neuroradiologie und Nuklearmedizin sowie theoretische Institute integriert, einen neuen organisatorischen Rahmen. Das ZHT soll auch Kliniken und niedergelassenen Ärzten außerhalb des Universitätsklinikums zur Verfügung stehen.

Regensburg ist eines der größten Zentren für Patienten mit Hirntumoren in Deutschland. Im Jahr 2007 wurden insgesamt mehr als 300 Patienten medikamentös behandelt; bei Patienten mit hoch malignen Gliomen erfolgten 102 operative Eingriffe und 52 Strahlentherapien. Die Quote der Studienpatienten bei den Glioblastomen, dem bösartigsten Hirntumor, liegt in Regensburg bei weit über durchschnittlichen 50%.

Behandelt werden alle Patienten mit primären Tumoren des Zentralnervensystems (Tumoren, die direkt im Gehirn oder Rückenmark entstehen) sowie Patienten mit Hirnmetastasen, Meningeosis neoplastica (Aussaat von Tumorzellen im Nervenwasser) und Patienten mit paraneoplastischen Syndromen (indirekten Auswirkungen von systemischen Tumorerkrankungen am Nervensystem und anderen Organen).

Das Universitätsklinikum Regensburg auf einen Blick:

Das Universitätsklinikum Regensburg ist eines der modernsten Klinika der Bundesrepublik und dient der medizinischen Versorgung der Region Nordostbayern (Oberpfalz und Niederbayern). Gleichzeitig steht es der Medizinischen Fakultät der Universität Regensburg für Forschung und Lehre zur Verfügung. Das Klinikum hält für die Patientenversorgung 804 Betten sowie 12 Dialyseplätze bereit und beschäftigt insgesamt rund 3.500 Mitarbeiter. Derzeit sind ca. 1.700 Studenten der Human- und Zahnmedizin immatrikuliert. Neben der Krankenversorgung auf der höchsten Versorgungsstufe, die von 22 human- und zahnmedizinischen Kliniken, Polikliniken, Instituten und Abteilungen sichergestellt wird, sieht das Universitätsklinikum weitere Kernkompetenzen in der Ausbildung der Studenten auf höchstem Niveau sowie einer international renommierten Forschungsarbeit.

Kontakt:

Universitätsklinikum Regensburg
- Pressestelle -
Cordula Heinrich
Franz-Josef-Strauß-Allee 11
93042 Regensburg
Tel.: 0941-944-5734
Fax: 0941-944-5634
E-Mail: pressestelle@klinik.uni-regensburg.de
Homepage: www.uniklinikum-regensburg.de

Ansprechpartner Zentrum für Hirntumore (ZHT):

Bezirksklinikum Regensburg
Klinik und Poliklinik für Neurologie
Prof. Dr. Ulrich Bogdahn
Universitätsstr. 84
93053 Regensburg
Tel.: 0941-941-3001
Fax: 0941-941-3005
E-Mail: stephanie.heigl@medbo.de

Universitätsklinikum Regensburg
Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie
Prof. Dr. Alexander Brawascki
Franz-Josef-Strauß-Allee 11
93042 Regensburg
Tel.: 0941-944-9001
Fax: 0941-944-9002
E-Mail: sonja.plodeck@klinik.uni-regensburg.de